

ein größerer Teil vernichtet wurde. Der Bestimmungsort des Waggons, der dank seiner massiven Konstruktion unverleht blieb, war Bischofswerda. — Gestern abend hier in nördlicher und heute mittag in östlicher Richtung wahrzunehmende starke Rauchwolken dürften auf stattgefundenen Waldbrände zurückzuführen gewesen sein. Während der gestrige im benachbarten Preußen stattgefunden haben dürfte, wird bekannt, daß heute in der Gegend zwischen Königswartha und Wittichenau ein größerer Waldbrand gewütet hat. (R. Z.)

Ramenz. (Verband deutscher Arbeiterkolonien.) Auf der in Bieske bei Ramenz unter Vorsitz des Herrn Geheimrats v. Rastow-Berlin abgehaltenen Jahreskonferenz der Leiter der Arbeiterkolonien, an der auch der Vorsitzende der Kolonie Bieske, Herr Amtshauptmann v. Erdmannsdorff zu Ramenz teilnahm, wurde beschlossen, in Zukunft zwei Statistiken aufzustellen (die erste soll die auf der Kolonie am 1. März Anwesenden, eine zweite die im Geschäftsjahre Abgehenden umfassen) unter Zugrundelegung folgender Gesichtspunkte: 1) Kolonisten, die infolge ihres Wandertriebes auf keiner Stelle dauernd bleiben; 2) Gesundheitskranker; 3) Halbvaliden, Alte, Selbstschwache und solche, die sich, aller Wahrscheinlichkeit nach, außerhalb einer Anstalt nicht halten können; 4) solche, über die noch kein festes Urteil gewonnen werden konnte; 5) solche, von denen zu hoffen ist, daß sie nach der Entlassung ins bürgerliche Leben zurückkehren werden. Weitere Verhandlungsgegenstände waren: Reform des Vohnwesens der Kolonien (als Mittel, den Abgehenden ihr verdientes Guthaben zu erhalten und sie vor Vergewaltigung bei den Schnapswirten zu bewahren, wird ein Sparlassenbuch und die Hilfe der Absitzenvereine angesehen) und das Verhältnis der Arbeiterkolonien mit den Landesversicherungs-Anstalten.

Der Gebirgs- und Verschönerungsverein für Pulsnitz und Umgegend, dessen Bestrebungen um die Gegendmachung und Zugänglichkeit der Schönheiten der dortigen Gegend schon manchen nachhaltigen und beachtenswerten Erfolg zu verzeichnen hatte, hat soeben ein Wanderbuch durch Pulsnitz und Umgegend herausgegeben, das für den Spaziergänger einen willkommenen Wegweiser auf den angeführten reizvollen Ausflügen bilden wird. Die hervorragendsten Punkte sind durch gute Illustrationen veranschaulicht und eine farbige Wanderkarte bildet eine vortreffliche Beilage zu der Erscheinung, der in einem Anhang sowohl vielseitige gastronomische Empfehlungen als auch ein Fahrplan für den Eisenbahn- und Omnibusverkehr nicht fehlen. Der Wert eines derartigen Wanderbuches dürfte ihm leiten des Publikums eine gute Aufnahme sichern.

Sebnitz. (Zum Ausbau der Strecke Sebnitz—Nitzsch.) Die Sprengungen im Einschnitt vor der Talüberbrückung bei Böhmisdorf sind nun beendet, eine hinlängliche Erweiterung des Bahnkörpers ist geschaffen worden. Die Bestandteile der Eisenkonstruktion werden zur Zeit auf diesem Wege hindurchgeführt. Die Überbrückung selbst schreitet sehr rasch vorwärts und ist bis zum dritten Pfeiler nahezu beendet; bis Ende dieses Monats dürften sämtliche Pfeiler mit der Eisenkonstruktion belegt sein. Da die Erdarbeiten zum großen Teile ausgeführt sind, ist der tägliche Abgang von Arbeitern wahrzunehmen. Mitte August, angeblich am 18. August, soll die Prüfung der Brücke durch Belastung mit Lokomotiven erfolgen.

L. Schandau, 10. Juli. Der Besuch der sächsischen Schweiz gestaltete sich heute wiederum recht lebhaft und machte sich daher das Einschleichen von Extrazügen und Schiffen notwendig. Außer diesen traf ein Extrazug aus Berlin ein, welcher zunächst viel Reisende nach Sachsens Residenz, dann nach Wehlen und Ritschen beförderte, die meist auf 5 und 6 Tage in unserer Bergeswelt verkehren werden. — Die Sommerferien beginnen sich nun bei uns lebhaft zu füllen, auch Schandau weist einen zufriedenstellenden Kurbesuch auf und sind über 800 Parteen mit 1385 Personen am Plage. — Gestern nachmittag fand unterhalb Herrnskreitzschen, noch auf böhmischem Gebiete, ein Waldbrand statt, der durch rasches Eingreifen der Herrnskreitzscher Feuerwehr und Schmilkaer Bewohner bewältigt werden konnte.

Pirna. Der Ulan Richard Duhn aus Klein-Cotta, welcher bei der 2. Schwadron des Ulanen-Regiments in Dicksch diente, hatte sich an einer 3-ige Verletzung gezogen, die nicht rechtzeitig genügend beachtet worden war. Es trat Blutvergiftung ein und nach wenigen Tagen mußte der junge Mann sterben.

Dresden, 10. Juli. Wie der „Dresdn. Anz.“ meldet, tritt am Mittwoch, den 13. Juli, im hiesigen Altstädter Rathaus unter dem Vorsitz

des Oberbürgermeisters Deutler der Vorstand des sächsischen Gemeindetages zu einer Sitzung zusammen, deren Hauptgegenstand die Beratung der Regierungsvorlage, betr. die Gemeindefreireform, bilden wird. Der Vorstand wird in dieser Sitzung den Termin des außerordentlichen Gemeindetages bestimmen, der zu dieser Frage Stellung nehmen soll, und die verschiedenen Referenten über die einzelnen Projekte der Steuerreform bestimmen.

Dresden, 10. Bau- und Möbelkünstler haben beschlossen, am Montag in den Ausstand einzutreten, wenn bis dahin die Forderungen der Arbeitnehmer nicht bewilligt werden.

Dresden. Auf dem Postplatz glitt ein Herr über einen Rutschstein aus und zog sich einen Schenkelhalsbruch zu. Der Vorfall zeigt wieder deutlich, wie leicht man seine Mitmenschen dadurch zu Schaden bringen kann, daß man Kerne und überhaupt Obstreste auf die Straße wirft. Es kann nicht eindringlich genug vor dieser Unsitte gewarnt werden.

Dresden. In der Nacht zum Donnerstag entstand durch die Explosion eines großen Kessels mit über 100 Zentnern Teer in der Dachpappfabrik von Bree in dem Fabrikort Deuben (Plauenscher Grund) ein großes Schadenfeuer. In wenigen Augenblicken stand die ganze Fabrik in Flammen. Die Feuerwehren sämtlicher Ortschaften des Plauenschen Grundes kamen zu Hilfe. Ihrer Tätigkeit gelang es, die angrenzenden Fabriken zu retten.

Riesa, 9. Juli. Die Elbschiffahrt kommt durch den abnorm niedrigen Wasserstand immer mehr zum Stocken. Vom unteren Laufe kommt dazu noch die Nachricht, daß an der Havelmündung eine förmliche Elbsperre eingetreten ist, und zwar dadurch, daß eine Anzahl auf der mehr Wasser führenden Havel ankommenen Rähne beim Austritt in die Elbe auf Grund geraten sind. Die von Hamburg stromaufwärts fahrenden Dampfer und Rähne sind durch dieses Verkehrshemmnis an der Weiterfahrt gehindert.

Leipzig. Hauptmann Frhr. v. Falkett in Plauen ist am 5. Juli durch oberkriegsgerichtliches Urteil wegen groben Unfalls zu 150 Mk. Geldstrafe unter Aufhebung des seinerzeit vom Kriegsgericht der 4. Division Nr. 40. gefällten Urteils verurteilt worden.

Leipzig. Durch eine verwerfliche Spieserei hat in Gaußich ein Kind das Augenlicht eingebüßt. Eine Anzahl Knaben hatten umherliegende Bleischnitz mit ungelöschtem Kalk von einem Neubau gefüllt, Wasser darauf gegossen und dann verschlossen. Nicht lange darauf explodierte eine der Flaschen, wobei durch das umherfliegende Glas ein Knabe so schwer in den Augen verletzt wurde, daß er die Sehkraft einbüßte.

Leipzig, 8. Juli. Das Reichsgericht verurteilt die Revision des Fleischers Rattfert aus Mez, der beschuldigt war, im Oktober 1902 und Oktober 1903 je einen Rutscher einer Petroleumraffinerie in Saargemünd auf offener Straße ermordet und beraubt zu haben und der wegen des zweiten Falles vom Schwurgericht in Mez im Mai d. J. zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden war.

Leipzig. Das Komitee für das Leipziger Richard Wagner-Denkmal hat einstimmig beschlossen, Max Klinger mit der Ausführung des Denkmals zu beauftragen. Die Sammlungen zu dem Denkmal haben bis jetzt 40,000 Mk. ergeben. Klinger hat Kartons in Originalgröße und einen kleinen plastischen Entwurf hergestellt. Beide machen einen grandiosen, überwältigenden Eindruck; aus jeder Linie spricht das spezifisch Klinger'sche Genie. — Die diesjährige Michaelismesse beginnt für den Groß- und Kleinhandel Sonntag, den 28. August, und dauert bis Sonntag, den 18. September. Die Ledermesse wird dagegen erst Mittwoch, den 14. September, eröffnet und die Messe für die Leder-Industrie an demselben Tage nachmittags von 5 bis 7 Uhr im großen Saale der neuen Börse am Blücherplatz abgehalten.

Rohwehn. Die goldene Hochzeit begingen hier Rentier August Wilhelm Rischbach und Gattin. Nach der Einsegnung überreichte Pastor Heber dem greisen Jubelpaar eine Ehrenbibel.

Chemnitz. Der Bergarbeiter Karl Hermann Hauenstein, der am 19. Juni in Neukirchberg den Bergarbeiter Strauch erstochen hat, wurde am Sonnabend zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Ursache der Stecheret, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, war Eifersucht.

Chemnitz. An Stelle des bisherigen Kommandeurs des Bezirkskommandos Chemnitz, Herrn Oberst z. D. Köstigsheim, wird demnächst Herr Oberst Doersuling vom 14. Infanterie-Regiment

Nr. 179 (Burgen) treten. Dessen Nachfolger ist Herr Oberleutnant Bacmeister in Plauen.

Dippoldswalde. (Goldene Hochzeit.) Anlässlich ihrer goldenen Hochzeit wurde dem Zimmermann Friedrich August Thämmel und seiner Gattin in Pennerdorf eine vom evangelisch-lutherischen Landeskonfistorium gewidmete Ehrenbibel überreicht.

Blasowau. Am Mittwoch in den frühesten Morgenstunden verluckten sich der einarmige Provisionsreisende Pohle aus Chemnitz und dessen Ehefrau in Häubners Wehrteich zu ertränken. Pohle, welcher sich vorher mit einem Taschenmesser Verletzungen an dem Arme zugebracht hatte, wurde noch lebend aus dem Wasser gezogen und dem hiesigen Stadtkrankenhaus überwiesen, während seine Frau nur als Leiche geborgen werden konnte. Ueber die Beweggründe zu dieser schrecklichen Tat konnte nichts Bestimmtes in Erfahrung gebracht werden.

Glauchau. Im benachbarten Rothenbach wurde am Mittwoch nachmittag der seit alten Zeiten dort bestehende Gasthof „Zur Plantage“ mit sämtlichen Nebengebäuden durch ein Großfeuer vollständig in Asche gelegt. Die Ursache des Brandes, der zwischen zwei nicht in Tätigkeit befindlichen Essen ausbrach, ist noch nicht festgestellt.

Grumbach. Zwei Köpfe mit Silber-talern, meist Doppelhaltern, aus den Jahren 1840 bis 1854, wurden zwischen der Decke des Erdgeschosses und den Dielen des ersten Stockwerkes in dem abgebrannten Wohngebäude des Delonomie-rat Andrá in Braunsdorf gefunden.

Plauen i. B., 8. Juli. Der im Speisewagen des Expresszuges Wien-Berlin tätige Koch wurde während der Fahrt hinausgeschleudert. Er trug Verletzungen, jedoch nicht lebensgefährliche, davon. Das Unglück geschah auf der Kurve bei Franzensbad. Der Expresszug traf hier mit Verspätung ein.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Bad Gastein, 10. Juli. Sr. Majestät der König von Sachsen ist heute hier eingetroffen und von den Spitzen der Behörden empfangen worden.

Bergen, 10. Juli. Kaiser Wilhelm ist hier von der Bevölkerung besonders herzlich empfangen worden. Die in über 100 Booten um die „Hohen-zollern“ versammelten Einwohner Bergens brachten wiederholt Hochrufe auf den Kaiser aus. Auf den Höhen wurden Freudenfeuer und in dem Hafen ein Feuerwerk abgebrannt. Der Kaiser blieb bis nach 12 Uhr auf Deck, um das belebte Bild des Hafens in der hellen Sommernacht zu genießen.

Frankfurt a. M., 11. Juli. Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel erfährt, machte die Otomanbank die Gewährung eines Vorschusses von 52,000 türkischen Pfund von der Erfüllung gewisser von der Flotte gegebenen aber nicht gehaltenen Versprechungen abhängig. Die türkische Regierung verhandelt jetzt mit der anatolischen Gesellschaft wegen eines Vorschusses von 100,000 türkischen Pfund.

Moskau, 10. Juli. Der Kaiser hielt heute eine Parade über die Truppen ab. Er kam am Morgen an und wurde auf dem Bahnhofe vom Gouverneur, dem Chef der Gendarmen, dem Adelsmarschall, dem Bürgermeister u. a. empfangen. Nach der Parade richtete der Kaiser huldvolle Worte an die Offiziere. Er wünschte ihnen Glück zu der Ehre, nach dem Kriegshauptplatz gehen zu können, und sprach die feste Erwartung aus, daß sie die Ehre der russischen Waffen aufrecht erhalten würden. Er gab ihnen dann seinen Segen und den der Kaiserin und fuhr mit der Eisenbahn nach Kasan weiter.

London, 11. Juli. Die „Times“ melden aus Tanger von gestern, der Anjerastamm habe in einem an den Vertreter des Sultans für auswärtige Angelegenheiten Mohamed el Torres gerichteten Schreiben die Abberufung aller Soldaten gefordert, die die Straßen an der Küste östlich von Tanger bewachen, da sie die zum Markte gehenden Anjerastämme belästigen. Die An-schuldigung ist wahrscheinlich begründet. Gleichzeitig drohen die Anjeras mit einem offenen Angriff auf die Truppen, falls diese nicht abberufen werden. Nach einer Meldung desselben Blattes zögert der Sultan, das Abkommen, betr. die Ein-führung der algerischen Polizei in Tanger, zu bestätigen. Augenscheinlich hat der Sultan seine Ansicht hierüber infolge des von den Fanatikern in Fez auf ihn ausgeübten Druck geändert.

New-York, 10. Juli. Ein Personenzug und ein Zug mit Bergnägungsreisenden sind heute bei der Station Midvale (Station der Erie-Eisenbahn-gesellschaft) aufeinandergefahren. 8 Personen sind tot, 40 verwundet.

New-York, 11. Juli. Nach einem weiteren Telegramm befanden sich in einem der selben

Rüge, we
Teilnehm
von Hobe
Unglück
Zug, w
nehmen,
hatte un
beranlah
konnte.
St.
vention,
gramm
entschied
nachricht
frage nic
Kampfe
sein Gru
nehme.
St.
democrat
Telegran
Barfers
vention
lenkte.
Gelehrer
geschlage
dem sie
worden
unterstüt
Lo
General
ihre au
Operatio
successe
waren,
Höhen
Lo
Freitag
Torpedo
Togo
Kreuzer
ist noch
2 Unte
schwer
Tid
Bureau
chinesisch
5. bis
worunte
Offiziere
Arthur
japanisch
6 Well
eines z
vorgehen
russisch
in Tch
Berhält
ganze
Stadt
Mannsch
berichtet
in der
Ti
Port
division
ohne U
die St
Stellun
schleie
Abend
blide
eingetich
Scharm
stände
japanisch
vom 2.
ohne in
Bericht
in der
Berges
errichtet
am 7.
japanisch
russische
wurde.
mindeste
suchen,
Schiffe
Be
Telegra
gestern
Laujan
schwimm
liche S
der Be
der Mä
Verhät